**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

**Band:** - (1924)

**Heft:** 31

**Rubrik:** Kreuz und quer durch die Filmwelt

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben. Der Erscheinung nach stürzen wir um die nächste Ede: nirgends mehr

eine Henny Porten zu sehen . . .

Aber das macht nichts. Jest wissen wir wenigstens, daß sie tatsächlich und wahrhaftig in Baden ist. Und daher muß auch ihr näherer Ausenthaltsort zu entdecken sein! Morgen ist ja wieder ein neuer Tag, wo ein neues Suchen beginnen kann unter dem jest so modernen Badener Schlachtrus:
Wo ist Henny Porten?

# \* \*

# Die Filmkönige versprechen Buße zu tun.

Aus Hollywood, der kalisornischen Filmzentrale, wird gemeldet, daß unter dem Vorsitz von William A. Hays, dem Chrenpräsidenten der Kalisornischen Filmfabrikanten=Vereinigung, eine Versammlung von Vertretern der Film= gesellschaften, die mehr als 90 v. H. der gesamten Filmproduktion Amerikas vertreten, stattgefunden hat. Die Versammlung beschäftigte sich in der Hauptsache mit den Fragen der Reinigung der Filmproduktion von unlauteren Elementen und faßte schließlich eine Resolution, in der dem amerikanischen Volk versprochen wird, daß die Filmproduzenten von jetzt ab darauf dringen werden, eine wirklich volkstümliche Handlung, die frei ist von allen Leiden= schaften und aller Ueberschwenglichkeit, zu benuten, und daß in der Bild= herstellung selbst nur durchaus ehrenhafte und dem Idealbild des amerikanischen Bürgers angepaßte Prinzipien zum Ausdruck kommen sollen. zweite Resolution wendet sich gegen die Uebertreibung in den Titeln, und der Sekretär der Filmvereinigung erklärte nachher in einem Interview der Presse, die zwar von den Verhandlungen innerhalb des Kongresses ausgeschlossen war, daß die amerikanischen Filmproduzenten einen neuen Areuzzug für die Wahrhaftigkeit im Film und gegen die verderblichen Einflüsse, die sich in der Filmproduktion der Welt breit machen, unternehmen werden.

Der "Christian Science Monitor" in Boston druckt diese Resolution der Filmfabrikanten auf der ersten Seite des Blattes mit der dicken Ueberschrift: "Die Filmfabrikanten in Amerika haben als erste in der Welt versprochen,

Buße zu tun. Gott sei mit Ihnen!"

#### XX

# Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Immer das Kino! Die Pariser "Académie de Médecine" hat einen durchaus lobenswerten Beschluß gefaßt. Auf Antrag des "Comité médical des Bouches-du-Rhône" hat diese angesehene Körperschaft sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß Kindern unter fünf Jahren die Anwesenheit in Lichtspieltheatern verboten sein soll. Die allermeisten Kinobesucher werden diesen Beschluß billigen, denn solche Kinder stören bisweilen durch Schreien und es kommt auch vor, daß sie auf der Kleidung der Nachbarn Spuren ihrer Anwesenheit hinterlassen. Aber warum denken die gelehrten Körperschaften nur an das Kino? Warum verbieten sie den Müttern nicht, ihre Säuglinge in rauchige Kneipen und Casés und Tingeltangel mitzunehmen? Aus dem einsachen Grunde, weil nach der Meinung vieler hochmögender Leute das Kino immer noch tieser steht, als alle sonstigen Stätten des Lasters. Wird sich das niemals ändern?

Der Ronig der Baklichen. Es ist teine banale Geschichte, die einem dreiundsechzigjährigen, reichen Engländer passierte, als er, von Südamerika kommend, in Hollywood, der Filmstadt, eintraf. Er erhielt die Erlaubnis, in einem großen Filmetablissement den Aufnahmen zuzusehen. Während der Aufnahme einer interessanten Szene betritt er den riesigen Saal. Plötlich schreit der Regisseur sein "Halt" durch den Saal und schreitet erregt auf den Engländer zu mit dem Ausruf "Nun habe ich dich gefunden, König der Häßlichen". Und er machte dem erstaunten Sohne Albions das Aner= bieten, bei einem Film mitzuwirken; denn er konnte bis heute noch nicht beginnen, weil ihm der Held des Filmes, mit einer Physiognomie wie er sie eben besitze, gesehlt habe. Höchst überrascht von dem Anerbieten des Reaiffeurs schnitt der Engländer eine Grimaffe, die dem Rönig der Säglichen alle Ehre machte, und akzeptierte. Die Originalität, mit dreiundsechzig Jahren als Filmschauspieler zu debütieren, reizte ihn, und nun wird er sich der Welt als König der Hählichen vorstellen.

Viel Lärm um nichts. Der Flieger Jean Remaud verursachte im Central-Park von New York unter den Tausenden von Spaziergängern eine Panik, als er gegen 6 Uhr abends aus seinem Flugzeug abstürzte. Ein ruhiger Beobachter hätte feststellen können, daß sich über dem Abstürzenden nach etwa 200 Fuß ein Fallschirm öffnete und Remaud landete ohne Zwischensall auf einem Dach im Westquartier. Hier war bereits Polizist Stephan Lucas zur Stelle, der den "Himmelsboten" teilnahmsvoll nach seinem Befinden fragte. Und als es sich herausstellte, daß Jean Remaud seine sämtlichen Glieder noch in Ordnung hatte, machte er eine weitere Landung, jedoch diesmal auf der Polizeiwache. Hier erklärte er, sein von A. Richard gesteuertes Flug= zeug sei gegen 5 Uhr nachmittags über den oberen Teil von Manhattan ge= flogen, um demokratische Wahlliteratur abzuwerfen. Plötlich sei am rechten Flügel seiner Maschine ein Spanndraht gerissen und er sei auf den Flügel hinausgetreten, um den Schaden zu reparieren. Dabei sei er auf der öl= getränkten glatten Fläche ausgerutscht und aus einer Höhe von 1700 Fuß abgestürzt. Die Polizei hörte allerdings diesem Bericht mit gemischten Gefühlen zu, denn man hatte in Erfahrung gebracht, daß es sich bei diesem "Unfall" um eine geplante Kino-Aufnahme handelte, doch entließ man ihn schließlich mit den besten Wünschen zu dem glücklichen Ausgang seines Aben= teuers.

Was ich einmal sehen möchte. Einen modernen Film, ohne Auto, ohne Telephon, ohne Revolver, ohne Schreibtisch-Großaufnahme. Einen Film ohne die unausrottbaren Fracherren, die aus schauspielerischer Unbeholfenheit die nicht vorhandene Asche ihrer Zigarette abschnippen, ohne die große Freitreppe, über die Diva herabrauscht, einen Film ohne Leiche, Intriganten mit buschig geklebten Augenbrauen, Grafen, Tänzerinnen und Angehörigen ähnlicher freier Berufe. Damit wäre ich vorerst zufrieden.

Rino oder Konditorei? Vor diese Frage gestellt, würde man wohl ent= scheiden: Kino und Konditorei. In Stockholm ist auch fürzlich der erste "Ronditorei=Biograph" eröffnet worden, in dessen Räumen die Besucher zum Film Raffee oder Schokolade schlürfen und ungezählte Ruchen und Schlagsahne vertilgen können. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen kosten alle

Speisen und Getränke eine Krone.

Hellseher. Eine amerikanische Firma hat einen Film erscheinen lassen unter dem Namen "Die Wahrheit über die Frauen". — Gibt es wirklich jemanden, der behaupten kann, die Frauen zu kennen?